

# VDP SACHSEN-ANHALT

## TRANSPARENT JAHRESRÜCKBLICK 2020/21

Premiere für den  
VDP Sachsen-Anhalt:  
Unsere Podiumsdiskussion  
am 26.05.21 im Vorfeld  
der Landtagswahl wurde  
live im Internet  
übertragen.



**VDP** 

VERBAND DEUTSCHER PRIVATSCHULEN  
SACHSEN-ANHALT e.V.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN  
FREIER TRÄGERSCHAFT

Chancengleichheit durch Bildungsvielfalt

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

diejenigen unter Ihnen, die Ende letzten Jahres auch schon unsere vorherige Ausgabe der Broschüre „VDP Sachsen-Anhalt Transparent“ erhielten, konnten darin folgenden Satz von mir lesen: „Dennoch bin ich guten Mutes, dass im kommenden Jahr eine signifikante Eindämmung des Coronavirus COVID-19 gelingen wird und man beruflich wie privat endlich wieder längerfristig planen kann.“

Zum Zeitpunkt, während ich dieses Vorwort verfasse (Mitte November 2021), weiß ich: Ich lag leider falsch. Aktuell geben die erneut dramatisch steigenden Zahlen der vom Virus Infizierten wieder reichlich Grund zur Sorge. Sorge um die Familie, Freunde, Kollegen. Sorge um die Gesundheits- oder Schulversorgung. Sorge ebenso um die vielen klein- und mittelständischen Unternehmen (wozu auch viele Weiterbildungseinrichtungen gehören), deren Bestand durch die Folgen der Pandemie erneut gefährdet werden könnte. Und nicht zuletzt auch Sorge um die Auswirkungen der Pandemie auf die künftigen öffentlichen Haushalte des Bundes, des Landes und der Kommunen.

Allerdings ist im Verlaufe dieses Jahres auch viel Positives geschehen: Im Rekordtempo wurden Impfungen gegen das Virus entwickelt, ebenso stehen erste Medikamente vor dem Durchbruch. Die Anstrengungen von Bund und Ländern, aber auch vieler Träger von Schulen und Weiterbildungseinrichtungen hinsichtlich der technischen Ausstattung der Bildungstätten und der Entwicklung von digitalen Lernformaten wurden oftmals noch deutlich erhöht, auch wenn hier zum Teil natürlich noch ein weiterer Optimierungsbedarf besteht. Als sehr positiv habe ich zudem den sehr kurzen Draht zu vielen Behördenmitarbeitern empfunden, die immer darum bemüht waren, die Fragen unserer Mitglieder (z.B. zur Auslegung der jeweils geltenden Eindämmungs-Verordnung) sehr schnell zu beantworten und Lösungen zu akut aufgetretenen Problemen zu finden. Beispielhaft möchte ich hier auf **Dr. Kristin Körner** und **Marco Püsche** vom Landesarbeitsministerium, auf **Markus Behrens** und **Birgit Ruhland** von der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit oder auf **Silvina Vieweg** und **Dr. Ulrike Oehlstöter** vom Bildungsministerium verweisen.

Wie gesagt: Das Corona-Virus beschäftigte uns das gesamte Jahr über, aber darüber hinaus gab es für den VDP Sachsen-Anhalt und dessen Mitglieder na-



türlich auch noch viele andere wichtige Themen. So begleiteten wir sehr intensiv die Landtagswahl oder später dann in ähnlicher Weise auch die Bundestagswahl. Gerade im Landtag sind nun viele neue Abgeordnete zu finden, die sich in viele wichtige Problemstellungen erst noch vertiefend einarbeiten müssen. Gleiches gilt für einige neue Referentinnen und Referenten in den verschiedenen Landtagsfraktionen, ebenso für die zum Teil neu aufgestellten Ministerien.

Apropos Landtagswahl: Bedingt durch das Coronavirus führten wir wenige Tage vor der Wahl erstmals eine Podiumsdiskussion zu bildungspolitischen Themen in hybrider Form durch. Während sich die Diskutanten vor Ort im Ökumenischen Domgymnasium Magdeburg argumentativ austauschten, konnte die Veranstaltung von Interessierten live im Internet verfolgt werden. Durften wir früher bei vergleichbaren Veranstaltungen vielleicht 100 bis 150 Teilnehmer\*innen begrüßen, wurde die Podiumsdiskussion alleine bei youtube inzwischen schon fast 2.000 mal abgerufen. Wir haben hierdurch also sehr viel mehr Menschen als bislang üblich erreicht, so dass wir über vergleichbare Formate auch in der Zukunft nachdenken.

Welche Themen hatten für den VDP Sachsen-Anhalt und dessen Mitglieder im Verlaufe des Schuljahres 2020/21 außerdem noch eine besonders hohe Relevanz? Hier ist natürlich vor allem der Lehrkräftemangel zu nennen, der mittlerweile in allen Bundesländern herrscht und sich kurz- und mittelfristig eher noch weiter zuspitzen wird. Gleiches gilt übrigens für die Pflegeschulen und die Erwachsenenbildungseinrichtungen, denen es auch immer schwerer fällt, ausscheidende Kolleginnen und Kollegen gleichwertig zu ersetzen. Ein großes Thema waren und sind ebenso die weit über 100 Klageverfahren, die von vielen Ersatzschulträgern gegen das Land aufgrund einer nicht erfolgten gesetzeskonformen Anpassung der Verordnung über die Schulen in frei-

er Trägerschaft (SchifT-VO) letztlich – nach vielen vorherigen ergebnislosen Gesprächen – angestrengt werden mussten. Die Umsetzung des Digitalpakts Schule und dessen Sonderprogramme oder des sog. Corona-Nachholprogramms für Schülerinnen und Schüler, die weitere Entwicklung von rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Pflegeschulen und die Pflegehelferausbildung, der vorgesehene Ganztagsanspruch für Kinder im Grundschulalter oder auch die Zukunft der Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen (z.B. Physiotherapie) beschäftigten die freien Schulträger ebenfalls überdurchschnittlich. Als sehr hilfreich habe ich übrigens während des letzten Jahres die Diskussionen in der zeitweise eingerichteten Arbeitsgruppe „Schulfrieden“ empfunden – mal schauen, welche der hier formulierten Empfehlungen nun in der Praxis auch tatsächlich umgesetzt werden.

Im Erwachsenenbildungsbereich ging es zunächst einmal darum zu schauen, unter welchen Voraussetzungen diese nach dem Winter-Lockdown ihren Präsenzbetrieb überhaupt wieder aufnehmen konnten. Aber auch danach wurde hier in Sachsen-Anhalt z.B. das Förderinstrument der beruflichen Weiterbildung für Arbeitslose im Vergleich zum Bundesdurchschnitt weiterhin nur sehr unterdurchschnittlich genutzt. Allerdings: Im zunehmenden Maße denken die Betriebe darüber nach, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu qualifizieren, um nicht den Anschluss an den Weltmarkt zu verlieren. Genau an dieser Stelle könnten die Weiterbildungseinrichtungen eine wichtige Schlüsselrolle für den künftigen Wohlstand in unserem Land einnehmen. Dafür müssen aber auch die entsprechenden Rahmenbedingungen stimmen, z.B. sollten die Förderprogramme möglichst bürokratiearm ausgestaltet werden und

endlich die von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Bundesdurchschnittskostensätze wieder verpflichtend jährlich sowie unter einer realistischen Berücksichtigung von Teuerungsraten und Personalkostensteigerungen ermittelt werden. Auch bedarf es dringend eines Digitalpakts Weiterbildung, um die Erwachsenenbildungseinrichtungen (ebenso wie zuvor die Schulträger) auf dem Weg in die Digitalisierung zu unterstützen.

Alle diese genannten Themen werden den VDP Sachsen-Anhalt – und da bin ich ganz sicher – auch weiterhin beschäftigen, neue Themen werden hinzukommen. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ganz besonders bei allen unseren ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern (vor allem bei unserem bisherigen Vorsitzenden **Ingolf Fölsch**) sowie meinen beiden Mitarbeiterinnen **Kristin Langhoff-Rosol** und **Jacqueline Voß** für deren unermüdliche und hochengagierte Arbeit, ohne die unser Verband diese Themenvielfalt niemals in dem erforderlichen Maße hätte bewältigen können.

Ihnen, den Leserinnen und Lesern unserer Broschüre, wünsche ich nun eine unterhaltsame Lektüre. Sollten Sie zu einigen der angerissenen Themenfelder eine Rückfrage haben, stehe ich Ihnen natürlich gern zur Verfügung. Bleiben Sie stets gesund und dem VDP Sachsen-Anhalt gewogen. Und denken Sie immer daran, was der Dichter **Oskar Wilde** einmal sagte: „Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“

Ihr



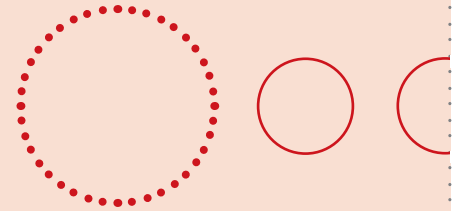
Jürgen Banse



*Übergabe des Steuerrades: Am 20.10.21 reichte **Ingolf Fölsch**, verdienstvoller Vorsitzender des VDP Sachsen-Anhalt während der vergangenen 8 Jahre, den „Staffelstab“ an **Katrin Hochheiser**, der gerade einstimmig gewählten neuen Vorsitzenden unseres Landesverbandes, weiter. Dazu wird eine ausführliche Berichterstattung in der nächsten Ausgabe unserer Broschüre „VDP Sachsen-Anhalt Transparent“ erfolgen.*

# AUGUST 2020

- 17.08.: Abgabe einer Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt gegenüber dem **Bildungsministerium** zum Entwurf der Verordnung über die Förderung der Miet- und Investitionskosten von Pflegeschulen
- 18.08.: Erhalt eines Antwortschreibens von **Dr. Katja Pähle**, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, zu einem Schreiben des VDP Sachsen-Anhalt, in dem es um die Parlamentarische Anfrage „Schülerkostensätze für Schulen in freier Trägerschaft“ (LT-Drs. 7/6198) ging
- 19.08.: Besuch der **Arbeitsagentur Dessau-Roßlau-Wittenberg** – Gespräch mit Agentur-Geschäftsführer **Torsten Narr** über die Geschäftspolitik seines Hauses während der Corona-Pandemie



## HINTERGRUNDINFORMATION:

In ihrem Antwortschreiben ging die SPD-Fraktionsvorsitzende vor allem auf die Mängel des vom Land beauftragten Schülerkostengutachtens der Firma GBM und in der Verordnung über die Schulen in freier Trägerschaft (SchifT-VO) ein. So heißt es in dem Schreiben u.a.:

*„Wie auch der VDP in einer Präsentation Ende Februar 2020 deutlich dargestellt hat, weist das Gutachten erhebliche Mängel in der Datenerhebung und Zuordnung auf. So fehlen, wie Sie auch richtig ausführen, bei der Berechnung der Kosten der staatlichen Schulen die Kosten für die Landesschulen, die Bildungsverwaltung (Bildungsministerium, Landes-*

*schulamt, LISA) und für verbeamtete Lehrkräfte. Darüber hinaus wurden Kosten einiger Kommunen nicht oder nur pauschal erfasst. Dies führt zu einem unvollständigen Bild der Schülerkostensätze der freien Schulen im Gutachten. ... Unsere bildungspolitische Sprecherin Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen hat mehrfach im Plenum betont, dass die Finanzierung der freien Schulen endlich auf rechtssichere und verlässliche Füße gestellt werden muss. Das jahrelange Agieren mit vorläufiger Verordnung (SchifT-VO) und unzureichender tariflicher Anpassungen sowie fehlender Einordnung in die Entgeltstufen ist aus Sicht meiner Fraktion mehr als nur ärgerlich.“*

*Im Landtag von Sachsen-Anhalt befasste sich der Petitionsausschuss bereits mehrfach und teilweise monatelang mit Fragen zur Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft.*



- 25.08.: Schreiben an **Christina Buchheim**, Vorsitzende des **Petitionsausschusses des Landtages von Sachsen-Anhalt**, zu den insgesamt vier vom VDP Sachsen-Anhalt bereits am 11.02.2020 eingereichten (und zu diesem Zeitpunkt noch unbeantworteten) Petitionen zur Finanzierung der freien Schulen – In seinem Schreiben informierte der VDP den Petitionsausschuss u.a. darüber, dass das **Verwaltungsgericht Magdeburg** das Ansinnen des Landesschulamtes, sich mit dem Gericht (aber nicht mit den klagenden Schulträgern!) intern auf ein oder mehrere „Musterverfahren“ zur Ersatzschulfinanzierung zu einigen, als „nicht zweckmäßig“ abgelehnt hat, da das Gericht schon zuvor rechtskräftig festgestellt hatte, dass bereits im Schuljahr 2011/12 die für die Finanzhilfeberechnung herangezogene Erfahrungsstufe 4 zu niedrig und damit rechtswidrig bemessen war.

# SEPTEMBER 2020

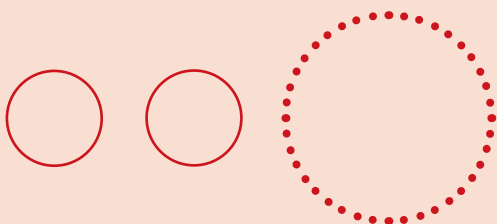
- **04.09.:** Treffen mit **Bildungs-Staatssekretärin Eva Feußner** in Querfurt: Gespräch über Mängel bei der Erstellung und Auswertung des externen Schülerkostengutachtens der Gesellschaft für Unternehmensberatung und betrieblich angewandte Mathematik mbH (GBM)
- **07.09.:** Versendung des juristischen Fachartikels „Freie Schulen in Sachsen-Anhalt – Fünftes Rad am Wagen?“ von **Prof. Dr. Johann Peter Vogel** (veröffentlicht in der Zeitschrift „Recht & Bildung“ 3/20, S. 16 ff.) u.a. an die Mitglieder des Finanz- und des Bildungsausschusses des Landtages
- **08.09.:** Versendung von Hinweisen des VDP Sachsen-Anhalt zur geplanten 8. Corona-Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt an **Sozialministerin Petra Grimm-Benne**, **Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann** und **Bildungsminister Marco Tullner** u.a. zu folgenden Themen:
  - unterschiedliche Abstandsvorgaben für Schülerinnen und Schüler einerseits sowie für Teilnehmerinnen + Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen und Sprachkursen andererseits
  - Anregung, die zu diesem Zeitpunkt geltende Auftragswerteverordnung des Landes bis zum 31.12.2021 zu verlängern
  - Organisation von „Tagen der offenen Tür“ unter Pandemiebedingungen
- **16.09.:** Schreiben an **Bildungsminister Marco Tullner** unter der Überschrift „Umsetzung des Sonderprogramms zur Beschaffung digitaler Endgeräte für Schülerinnen und Schüler“ – In diesem Schreiben wies der VDP Sachsen-Anhalt auf zahlreiche Probleme bei der zentralen Beschaffung der Geräte über das Land sowie bei der dezentralen Beschaffung der Geräte durch die Schulträger hin und forderte eine Beschleunigung der Umsetzung dieses Sofortprogramms.

- **16.09.:** Durchführung des Seminars „Freie Bildungseinrichtungen als Auftraggeber im Vergabeverfahren“ mit **Rechtsanwalt Stephan Finck** (LUTHER Rechtsanwalts-gesellschaft mbH) im Ankerhof Hotel Halle



*Am 01.09.2020 besuchte Jürgen Banse, Geschäftsführer des VDP Sachsen-Anhalt, die Gesamtschule im Gartenreich in Oranienbaum.*

- **21.09.:** Teilnahme an virtueller Sitzung der VDP-Fachgruppe „Arbeitsmarktdienstleistungen und Sprachschulen“
- **22.09.:** Treffen mit **Stefanie Klemmt** und **Ralf Grimpe** in der **IHK Wernigerode**: Absprachen zur Vorbereitung einer gemeinsamen Veranstaltung von IHK und VDP zur Förderung der Weiterbildung von Beschäftigten im Landkreis Harz (die für den November 2020 geplante Veranstaltung musste jedoch später aufgrund der Pandemielage wieder abgesagt werden)
- **29.09.:** Gespräch mit **Klaus Wolff** und **Jens Antefuhr** (beide Bildungsministerium) über die Umsetzung des DigitalPakts Schule und der hierzu gehörenden Sonderprogramme, u.a. zu den zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Überweisungen der Fördermittel an Schulträger, welche die digitalen Endgeräte selbst beschaffen wollten, sowie zur Anwendung des Vergaberechts (nebst Dokumentation) beim Einkauf von Leistungen für die Realisierung des Förderprogramms DigitalPakt Schule



# OKTOBER 2020

- **02.10.:** Gespräch mit Vertretern des **Bildungsministeriums** (u.a. **Staatssekretärin Eva Feußner**) und des **Leipziger Instituts GBM** über die Mängel und Ergebnisse des vom Bildungsministerium in Auftrag gegebenen Schülerkostengutachtens (für den VDP Sachsen-Anhalt nahmen Vorstandsmitglied **Christward Buchholz** und Geschäftsführer **Jürgen Banse** an diesem Gespräch teil)
- **06.10.:** Schreiben an **Gerhard Degner**, Direktor des Landesschulamtes Sachsen-Anhalt, zum Unterrichtseinsatz von DDR-Diplomlehrern und von Seiteneinsteigern (z.B. in Abschlussklassen und Prüfungen)

## HINTERGRUNDINFORMATION:

Das vom Bildungsministerium in Auftrag gegebene externe Schülerkostengutachten wies eine Reihe von Mängeln auf (z.B. Nichtberücksichtigung Kosten für Versorgung, Beihilfe und des Pensionsfonds für verbeamtete Lehrkräfte; Nichtberücksichtigung der Kosten des Landes für Personalgewinnung und -verwaltung; Nichtbe-

rücksichtigung von Kosten des Landes für kirchliche Mitarbeiter und den laufenden Ganztagschulbetrieb). Dennoch wurde aus ihm eine deutliche Unterfinanzierung der Schulen in freier Trägerschaft (hier: der Ersatzschulen) deutlich, wie die nachfolgenden Übersichten belegen:

**Gegenüberstellung von Kennziffern – Durchschnittliche Schülerkosten an staatlichen Schulen in Sachsen-Anhalt laut GBM-Gutachten und Finanzhilfen für Ersatzschulen (jeweils im Jahr 2015)**

### a) Vollständiger Kostenvergleich je Schüler\*in

Schulform	Kosten staatl. Schulen laut GMB	Finanzhilfe Ersatzschulen (Beginn bis 01.08.07)	Finanzhilfe Ersatzschulen (Beginn nach 01.08.07)
<b>Grundschulen</b>	6.490 €	3.684 €	3.486 €
<b>Sekundarschulen</b>	8.510 €	5.755 €	5.505 €
<b>Gymnasium</b>	6.215 €	5.055 €	4.807 €

### b) Deckungsgrad dieser Finanzhilfe für Schüler\*innen an Ersatzschulen

Schulform	Finanzhilfe Ersatzschulen (Beginn bis 01.08.07)	Finanzhilfe Ersatzschulen (Beginn nach 01.08.07)
<b>Grundschulen</b>	<b>57 %</b>	<b>54 %</b>
<b>Sekundarschulen</b>	<b>68 %</b>	<b>65 %</b>
<b>Gymnasium</b>	<b>81 %</b>	<b>77 %</b>

- 09.10.: Auftakt-Videokonferenz zu bevorstehenden Verhandlungen zum Budget der Pflege-schulen – erste Abstimmungen zwischen den sog. Leistungserbringern
- 14.10.: Durchführung der Jahreshauptversammlung des VDP Sachsen-Anhalt im Roncalli-Haus Magdeburg
- 16.10.: Auftaktgespräche der Arbeitsgruppe „Neues Finanzierungsmodell“ im Bildungsministerium – Der VDP Sachsen-Anhalt wurde hierbei durch seinen Landesvorsitzenden **Ingolf Fölsch** und Geschäftsführer **Jürgen Banse** vertreten.

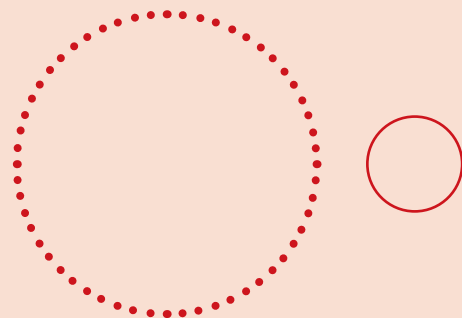


*Blick auf einen Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der traditionellen Jahreshauptversammlung des VDP Sachsen-Anhalt, die im gebotenen Abstand zueinander ihren Platz einnahmen.*



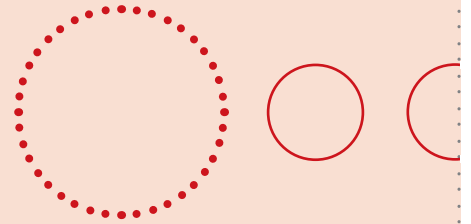
*Landesvorsitzender **Ingolf Fölsch** begrüßte auf der VDP-Versammlung den Gastreferenten **Prof. Dr. Jens Weidner**, der sehr unterhaltsam zu dem Thema „Pädagogische Führung in herausfordernden Zeiten – wer Machtspiele durchschaut, macht sie überflüssig“ sprach.*

- 30.10.: Schreiben an **Markus Behrens**, Geschäftsführer der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen, unter der Überschrift „Geplante Vergabemaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit: Erhebliche Risiken für Arbeitsmarktdienstleister“



# NOVEMBER 2020

- 02.11.: Schreiben an das **Landesverwaltungsamt**: Hierin erklärte der VDP Sachsen-Anhalt u.a. seine Bereitschaft, erneut an den Verhandlungen zum Budget der Pflegeschulen teilzunehmen, und unterbreitete einige Vorschläge zum Ablauf der geplanten neuen Verhandlungen.
- 06.11.: Schreiben an **Dr. Petra Weiher**, Abteilungsleiterin im **Landesrechnungshof**, zum Fragenkatalog, den die Träger von allgemeinbildenden Ersatzschulen ausfüllen sollten, um dem Landesrechnungshof die Überprüfung der Einhaltung des sog. Sonderungsverbots an den Ersatzschulen in Sachsen-Anhalt zu ermöglichen (bis zum Druckbeginn dieser Broschüre lag dem VDP Sachsen-Anhalt noch kein Ergebnis zu dieser Untersuchung des Landesrechnungshofes vor)
- 10.11.: Teilnahme des VDP Sachsen-Anhalt an einer Videokonferenz des **Bildungsministeriums** gemeinsam mit dem **Städte- und Gemeindebund** und dem **Landkreistag** zur Umsetzung der insgesamt drei Sonderprogramme zum DigitalPakt Schule

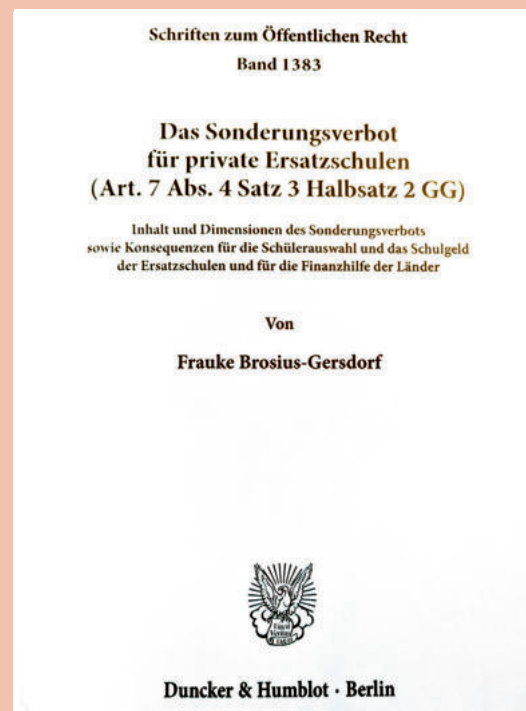


## HINTERGRUNDINFORMATION:

Laut Artikel 7 Absatz 4 Satz 3 des Grundgesetzes darf an einer Ersatzschule „eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen ihrer Eltern nicht gefördert“ werden. Das bedeutet, dass die Träger der Ersatzschulen kein unangemessen hohes Schulgeld erheben dürfen und sicherstellen müssen, dass auch Kinder aus sozial schwächeren Verhältnissen der Zugang zur Ersatzschule ermöglicht wird (z.B. durch eine Reduzierung des Schulgeldes oder sogar durch einen vollständigen Verzicht auf die Schulgelderhebung bei den genannten Schülern).

In Sachsen-Anhalt wird diese verfassungsrechtliche Vorgabe durch die Regelungen im Schulgesetz und in der Verordnung über die Schulen in freier Trägerschaft umgesetzt. In der Regel weisen die Ersatzschulträger auch eine Schulgeldordnung auf, in der genau festgelegt ist, wann eine Schulgeldreduzierung oder ein Schulgeldverzicht in Betracht kommt. Durch die geringere Finanzierung der Ersatzschulen durch das Land sind die Schulträger in der Regel dazu gezwungen, von ihrer Schülerschaft Schulgelder zu erheben. Müssen sie aber auf die Erhebung wegen des Sonderungsverbots verzichten, erhalten sie hierfür (im Gegensatz zu den Kindertagesstätten)

keine Kompensation durch das Land, was wohl verfassungswidrig sein dürfte. Sehr tiefgehend wird die Problematik des „Sonderungsverbots“ in folgendem Fachbuch von **Prof. Frauke Brosius-Gersdorf** erläutert:





- 12.11.: Teilnahme an der ersten Sitzung der **Arbeitsgruppe „Schulfrieden“** in der Staatskanzlei der Landesregierung. Die Arbeitsgruppe verfolgte das Ziel, der neuen Landesregierung Vorschläge zu unterbreiten, mit denen dem wachsenden Lehrkräftemangel zukünftig erfolgreicher entgegengewirkt werden soll.



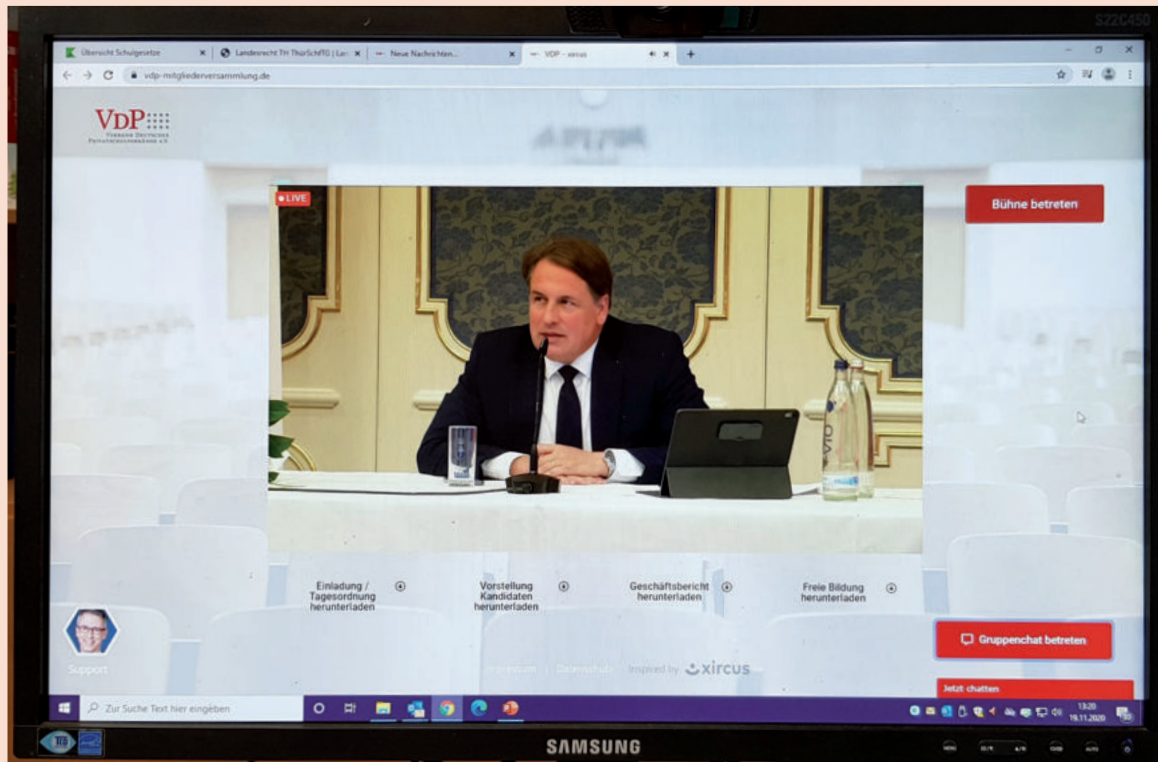
Die AG „Schulfrieden“ wurde von der ehemaligen **Bundesbildungsministerin Prof. Johanna Wanka** (Mitte) moderiert, **Bildungsminister Marco Tullner** und **Staatssekretärin Eva Feußner** nahmen ebenfalls an allen Sitzungen der AG teil.

- 18.11.: Erteilung der Druckfreigabe für die Broschüre „VDP Sachsen-Anhalt Transparent – Jahresrückblick 2019/20“

Ende 2020 wurde die Schülerzeitung „Reality of School“ der Oskar Kämmer Sekundarschule in Schneidlingen mit der „**Goldenen Feder**“, dem Preis für die beste Schülerzeitung in Sachsen-Anhalt, ausgezeichnet.



- 19.11.: Teilnahme am diesmal rein digitalen VDP-Bundeskongress



*Erstmals wurde der Vorstand des VDP-Dachverbandes (hier **Präsident Dr. Klaus Vogt** aus Stuttgart) virtuell gewählt.*

- 24.11.: Schreiben an **Markus-Steven Twork** von der **BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen** mit Benennung konkreter Beispiele von Risiken, die sich für Bildungsdienstleister aus aktuellen Ausschreibungen der Arbeitsagenturen und Jobcenter ergeben
- 26.11.: Teilnahme an einer Videokonferenz des **Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration** sowie der **BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen** zu dem Thema „Beschäftigtenqualifizierung - Fachkräftesicherung mit System“
- 27.11.: Teilnahme an Sitzung der **Arbeitsgruppe „Neues Finanzhilfemodell“** (der VDP Sachsen-Anhalt wurde hierbei durch den Landesvorsitzenden **Ingolf Fölsch** und durch Jürgen Banse vertreten) – Diskussion u.a. über die künftige Ausgestaltung des Sachkostenzuschusses

**Laut Statistischem Landesamt Sachsen-Anhalt lernten im Schuljahr 2020/21 insgesamt 19.890 Schüler\*innen an freien allgemeinbildenen Schulen in Sachsen-Anhalt. Damit stieg hier die Schülerzahl seit dem Schuljahr 2015/16 um 3.168 (+19 Prozent).**

# DEZEMBER 2020

- 01.12.: Teilnahme an virtueller Sitzung des **Lan-**  
**dessschulbeirates**
- 02.12.: Teilnahme an erneuter Sitzung der **AG**  
**„Schulfrieden“** in den Räumlichkeiten der **IHK**  
**Magdeburg**
- 09.12.: Teilnahme an Videokonferenz des **ESIF-**  
**Begleitausschusses** (der sich mit der Umsetzung  
der über die EU geförderten Programme in Sach-  
sen-Anhalt befasst)
- 09.12.: Übersendung von möglichen Alternati-  
ven zur Regelung des Sachkostenzuschusses für  
Ersatzschulen an das **Bildungsministerium**

## HINTERGRUNDINFORMATION:

Nach der derzeitigen Regelung von § 18a Abs. 5 SchulG-LSA erhalten die Ersatzschulen (nach dem Überstehen der sog. Wartefrist) derzeit einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 16,5 Prozent des nach § 18a Abs. 3 SchulG-LSA ermittelten Personalkostenzuschusses (Ausnahme: Förderschulen).

Die Koppelung des Sachkostenzuschusses an den Personalkostenzuschuss führt jedoch zu zahlreichen Ungerechtigkeiten. Beispiel: Steigt an den staatlichen Schulen die sog. Klassenfrequenz, sinkt bei ansonsten gleichbleibenden Faktoren bei den Ersatzschulen aufgrund der Berechnungsformel von § 18a Abs. 3 S. 1 SchulG-LSA deren Personalkostenzuschuss und damit automatisch auch deren Sachkostenzuschuss, obwohl in der Realität die entsprechenden Kosten der Ersatzschulen z.B. aufgrund gestiegener Energie-, Miet- oder Mate-

rialpreise natürlich ebenfalls steigen. Zudem ergab sich aus dem vom Bildungsministerium beauftragten Schülerkostengutachten des Leipziger Instituts GBM, dass im Jahr 2015 z.B. der Sachkostenanteil bei den staatlichen Grundschulen (gemessen an deren Personalkosten pro Schüler) durchschnittlich 59 Prozent (!) betrug. Obwohl dem Landtag dieser Fakt bekannt war, senkte er durch einen mehrheitlichen Beschluss im März 2020 rückwirkend zum 01.01.20 den Sachkostenzuschuss für die Ersatzschulen von 20 auf 16,5 Prozent des Personalkostenzuschusses ab.

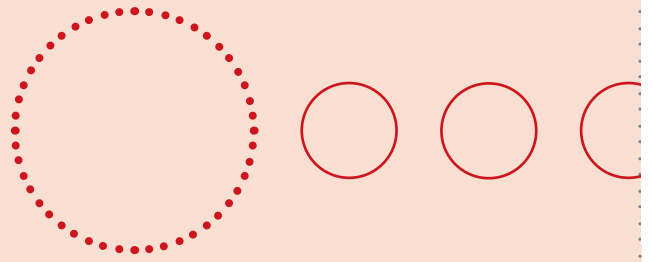
Der VDP Sachsen-Anhalt legte deshalb dem Bildungsministerium insgesamt vier verschiedene Varianten zur künftigen Berechnung eines ausgewogeneren und verfassungskonformen Sachkostenzuschusses vor. Diese sind derzeit leider nicht mehr vordergründig in der Diskussion.

*Zu den im Jahr 2021 mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichneten Schulen gehörte auch die Adam-Olearius-Schule in Aschersleben, eine Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft. Das hiermit verbundene Zertifikat wurde u.a. durch Arbeitsministerin Petra Grimm-Benne überreicht.*



Foto: AVO Schkopau, © Reiner Eckel

- 11.12.: Schreiben des VDP Sachsen-Anhalt an **Petra Grimm-Benne, Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration**, unter folgender Überschrift „Künftige Organisation und Finanzierung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen; Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Dagmar Zoschke (Drs. 7/6911)“



### HINTERGRUNDINFORMATION:

Bundes- und Landespolitik ringen bereits seit längerer Zeit um eine Steigerung der Attraktivität der Gesundheitsberufeausbildungen, die bisher bundesweit vorrangig durch freie Schulen sichergestellt werden. Dazu soll eine Schulgeldfreiheit hergestellt und die Zahlung einer Ausbildungsvergütung ermöglicht werden. Der Bund favorisierte zu diesem Zeitpunkt die künftige Finanzierung derartiger Ausbildungen (z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie) über das Krankenhausfinanzierungsgesetz, das aktuell aber nur anwendbar ist, wenn die entsprechenden Berufsfachschulen direkt an ein Krankenhaus angegliedert sind oder mit diesem einen Kooperationsvertrag geschlossen haben.

Aus der o.g. Antwort der Landesregierung ergab sich aber, dass im Schuljahr 2019/20 z.B. nur 7 Prozent aller Physiotherapie-Auszubildenden in Sachsen-Anhalt an Krankenhausschulen lernten. Der VDP Sachsen-Anhalt fordert deshalb auch für die Zukunft eine alternative Finanzierung dieser Berufsausbildungen, weil ansonsten zahlreiche freie Berufsfachschulen von der Schließung bedroht wären und dann die (schon jetzt zu niedrigen) Ausbildungszahlen in diesen Berufen vollends einbrechen würden. Weitere Informationen

zu dieser Thematik sind in folgender Broschüre zu finden, die beim VDP Sachsen-Anhalt kostenfrei bestellt werden kann:



- 14.12.: Anfrage des VDP Sachsen-Anhalt an das **Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration**, an die **BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen** und das **BAMF Halberstadt** zu den Auswirkungen des erneut verhängten Corona-Lockdowns auf die Durchführung von laufenden Arbeitsförder-, ESF- und BAMF-Maßnahmen durch die Bildungsdienstleister
- 15.12.: Teilnahme an virtueller konstituierender Sitzung der **Arbeitsgruppe „Strukturwandel und Qualifizierung“** unter der Federführung des **Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration** sowie der **BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen**

# DER VDP SACHSEN-ANHALT IM SPIEGEL DER MEDIEN:

## Freie Schulen beklagen Benachteiligung

Magdeburg (epd) • Freie Schulen in Sachsen-Anhalt beklagen eine Ungleichbehandlung durch die Landesregierung. Der Sprecher der christlich orientierten freien Schulen, Dietrich Lührs, sagte am Montag, die Kommunikation sei zum wiederholten Male mangelhaft. Die Verfügung des Bildungsministeriums zum Verbot von Klassenfahrten in

Quelle: „Volksstimme“, 13.10.20

## Bürokratische Hürden an freien Schulen zu hoch

Magdeburg (jb) • Angesichts des weiter wachsenden Lehrkräftemangels (Volksstimme berichtete) fordert der Verband Deutscher Privatschulen in Sachsen-Anhalt, dass die bürokratischen Hürden für den Lehrkräfteeinsatz an freien Schulen weiter abgesenkt werden müssen. Der über Jahre versäumte qualitative und

Quelle: „Volksstimme“, 17.03.21

Das Bildungshaus „Riesenklein“ aus Halle/Saale wurde im letzten Schuljahr als „Energiesparmeister 2020“ in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

## Mit Video-Unterricht durch den Lockdown

Freie Grundschule in Stendal bietet dank vorhandener Technik regulären Stundenplan an – ein Vorbild für andere Einrichtungen?  
 Von Alexander Walter  
 Magdeburg • Die Bildungsgemeinschaft in Stendal mit knapp 200 Schülern hat als Konzept für den Distanzunterricht entwickelt, der dem normalen Schulbetrieb möglichst nahe kommt.  
 „Ununterricht wird in Stunden von 9 bis 11 Uhr, sagt die stellvertretende Lehrerin Ingrid Richter. „Die Rückmeldungen der Eltern sind überwiegend positiv“, sagt Richter zur Zwischenbilanz. Die Kinder können sich in den Videostunden mit dem  
 „Nach dem Videounterricht am Montag ist dann auch tatsächlich Schluss“, sagt Richter.  
 Das Konzept ist eine Schlangenfänger aus den Erfahrungen von Frühling, Dursch während des ersten Lockdowns, unterrichtet die private Grundschule  
 „Ganz ohne Aufwand war das nicht. Die Redigen wurden geschult, Endgeräte angeschafft. Unsere Geschäftsführung hat gut investiert“, sagt die stellvertretende Schulleiterin. Heute erweicht die Schule mit ihrem Angebot die ihre Schüler. Ab  
 unproblematisch, schulischen können auf Server auch außerhalb Europas übertragen und zweckentfremdet werden.  
 Auch auf vom Landesbildungsreferat angebotenen Plattformen sind Videokonferenzen möglich, so über die Software Big

Quelle: „Volksstimme“, 23.01.21

## Ärger über Testpflicht in Weiterbildungskursen

Anbieter müssen in Gruppen ab 11 Personen täglich Negativtest von jedem verlangen / Keine Auflage bis 10 Personen  
 Von Alexander Walter  
 Magdeburg • Seit der neuesten Corona-Verordnung dürfen Anbieter von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Gruppen ab 11 Personen täglich einen aktuellen negativen Test vorlegen. Das ist ein Problem für viele Anbieter, da sie die Kosten für die Tests nicht übernehmen können. Das Sozialministerium teilte mit, in Kurswohnen Land finanziert werden. Mehrere

Quelle: „Volksstimme“, 11.06.21

## Lehrermangel an privaten Schulen in der Altmark ein Thema

Jürgen Banse, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Privatschulen Sachsen-Anhalt, besucht Wahlkreisbüro der CDU in Salzwedel  
 Von Malte Schmidt  
 Salzwedel • Immer mehr junge Menschen werden in Sachsen-Anhalt an privaten Schulen unterrichtet. Das bilanzierte am Donnerstagmorgen Jürgen Banse, der Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Privatschulen Sachsen-Anhalt war im CDU-Wahlkreisbüro von  
 ankommen zu lassen. Luft nach oben sei dennoch. Ein weiteres Problem: Bis 2020, so prognostizierte die Kultusministerkonferenz bereits 2018, werden bundesweit jährlich 11 900 Lehrer benötigt – 200 mehr als ausgebildet werden. Genau das führt dazu, dass der Lehrkräftemangel in Sachsen-Anhalt zu einem Problem wird. Die CDU-Landtagsabgeordnete eine Einführung von Prüfungen für alle Schüler, die nach der zehnten Klasse eine höhere Klassenstufe anstreben, befürworten. „Das bedeutet, dass auch Gymnasialisten bereits in der zehnten Klasse eine Prüfung schreiben sollten, um sich für die beiden darauffolgende Klassenjahre zu qualifizieren.“  
 CDU-Landtagsabgeordnete eine Einführung von Prüfungen für alle Schüler, die nach der zehnten Klasse eine höhere Klassenstufe anstreben, befürworten. „Das bedeutet, dass auch Gymnasialisten bereits in der zehnten Klasse eine Prüfung schreiben sollten, um sich für die beiden darauffolgende Klassenjahre zu qualifizieren.“

Quelle: „Volksstimme“, 09.07.21

## Mehr voneinander lernen statt Unterschiede

Carsten Borchert im Gespräch mit dem Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Privatschulen  
 Salzwedel – „In der Vergangenheit wurden Fehler gemacht, die nicht so leicht wieder auszubügeln sind“, sagte Carsten Borchert, Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt und bildungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, beim gestrigen Gespräch mit dem Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Privatschulen, Jürgen Banse. Borchert bekleidet das Amt des bildungspolitischen Sprechers seit knapp einer Woche. Anlässlich anstehender Koalitionsverhandlungen wolle sich Borchert genauestens informieren, wie er vertritt. „Für mich ist es wichtig, die einzelnen Bildungsbereiche kennenzulernen.“ Außerdem wolle er herausfinden, in welchen Bereichen der Lehrermangel und wie sich die Vorgänge beim Einstellen von Seiteneinsteigern bei freien von staatlichen Schulen unterscheiden würden.  
 „Lehrermangel ist generell ein Thema in der Schullaufbahn, vor allem in den neuen Bundesländern“, merkte Banse an. Ein Bonus von 500 Euro, um für die Lehrer das hässliche Arbeiten interessanter zu gestalten, reiche nicht. „Wir bekommen es einfach nicht hin, die Stellen  
 tert und bei staatlichen angepasst werden. Dafür solle die Bildungsrichtung erst einmal selbst entscheiden können, ob ein Seiteneinsteiger geeignet ist oder nicht. Bei der jährlichen Kontrolle des Landeschulamtes könne immer noch geschaut werden, ob etwas nicht passt. Denn das monatliche Warten auf das Okay des Amtes würde zu viel Zeit kosten, waren sich beide einig.  
 „Ich finde, dass die Schulen, freie und staatliche,

Quelle: „Altmark Zeitung“, 09.07.21

## Das Land muss nachsitzen

URTEIL Die Finanzierung der freien Schulen war zu niedrig und rechtswidrig - das hat ein Gericht in drei Musterprozessen entschieden. Es geht um Millionensummen.

VON HAGEN EICHLER  
 Magdeburg/MZ - Sachsen-Anhalt hat Schulen in freier Trägerschaft rechtswidrig benachteiligt und angestellten Lehrer Stufe fünf bekommen“, fasste Gerichtssprecher Christoph Ziegler die Argumente der siebten Kammer zusammen. Wird das Urteil rechtskräftig, muss das Land jetzt noch weitere Prozesse zu führen und noch mehr Geld zu zahlen, sagte VDP-Geschäftsführer Jürgen Banse der MZ. Bei den verbandlichen Musterprozessen verlor die Regierung 1998 einander vertraglich zugesichert hatten, Meinungsverschiedenheiten freundschaftlich zu lösen, zog die Erziehungs- und Schulstiftungen des Bistums

Quelle: „Mitteldeutsche Zeitung“, 15.07.21

## ZUKUNFT DER PFLEGE- UND GESUNDHEITSFACHBERUFE: GESPRÄCH MIT DEM BUNDESTAGSABGEORDNETEN DR. KARAMBA DIABY

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Karamba Diaby stellte sich am vergangenen Donnerstag an der Euro Akademie Halle der Diskussion der ESO-

Quelle: „Euro Akademie“, 31.08.21

# JANUAR 2021

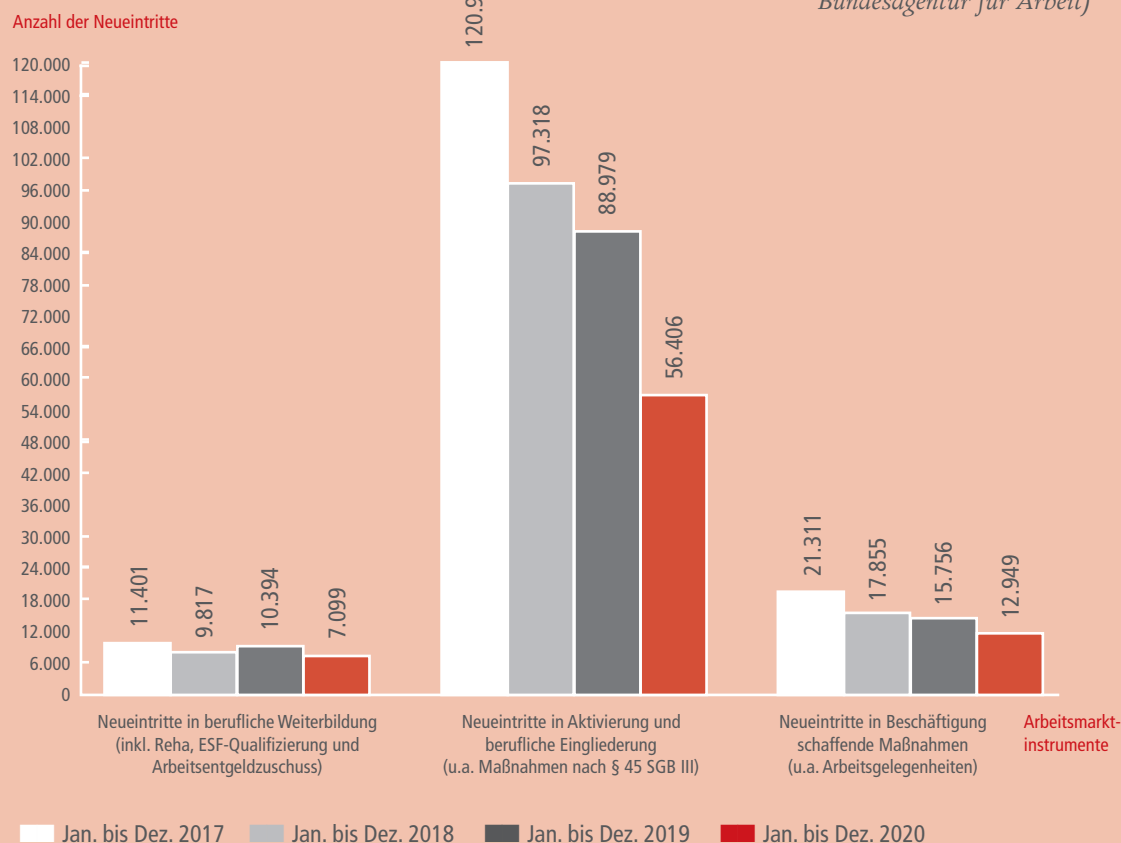
- **07.01.:** Schreiben an **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff** mit der Bitte, in der 9. Corona-Eindämmungs-Verordnung, auf deren Grundlage der Publikumsverkehr in Erwachsenenbildungseinrichtungen erneut untersagt wurde, Ausnahmen für sog. Verbund- bzw. überbetriebliche Ausbildungen vorzusehen, in denen Auszubildende im Auftrag ihrer Ausbildungsbetriebe u.a. auf Abschlussprüfungen (vor allem vor Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern) vorbereitet werden
- **07.01.:** Schreiben an **Birgit Ruhland** (Leiterin Arbeitnehmerintegration der **BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/ Thüringen**) zu der durch verschiedene Arbeitsagenturen und Jobcenter in Sachsen-Anhalt stark heruntergefahrenen oder gar eingestellte Ausgabe von sog. Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen nach § 45 SGB III an Arbeitslosengeld-I- oder -II-Empfänger\*innen

## HINTERGRUNDINFORMATION:

Im Vergleich zum Jahr 2019 gingen im Jahr 2020 die Neueintrittszahlen von Arbeitslosengeld-I- und -II-Empfänger\*innen in die verschiedenen Fördermaßnahmen der Arbeitsverwaltungen in Sachsen-Anhalt stark zurück, u.a. bei den ohnehin unterrepräsentierten beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen um ca. 30 Prozent und bei

den Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen sogar um mehr als 36 Prozent, wie der nachfolgenden Übersicht entnommen werden kann. Zumindest bei den Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen nach § 45 SGB III waren entsprechende Rückgänge auch schon in den Jahren vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie zu beobachten.

(Stand: 11.03.2021, Quelle: Bundesagentur für Arbeit)



- 13.01.: In Vorbereitung der bevorstehenden Sitzung der AG „Finanzhilfemodell“ übersandte der VDP Sachsen-Anhalt an **Bildungs-Staatssekretärin Eva Feußner** einen zuvor auch mit den Vertretern der christlichen Schulen abgestimmten Katalog

über „Die 10 wichtigsten Handlungsfelder für rechtssichere, zukunftsorientierte und transparente Finanzhilferegungen im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt“: Dabei handelte es sich um folgende Punkte:

1. Kein Vorrang der staatlichen oder freien Schulen, beide nehmen den öffentlichen Bildungsauftrag gleichberechtigt wahr
2. Gewährung auch eines Gebäude- bzw. Investitionskostenzuschusses für Ersatzschulen
3. Für Schüler\*innen an freien Schulen mit festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfen müssen die gleichen Finanzhilfesätze gezahlt werden wie bislang für vergleichbare Schülerinnen und Schüler an Förderschulen in freier Trägerschaft
4. Entkopplung der Finanzhilfen der Ersatzschulen von der Entwicklung der durchschnittlichen Klassenfrequenzen an staatlichen Schulen
5. Zukünftige Benennung der für den Berechnungsfaktor „Jahresentgelt“ heranzuziehenden durchschnittlichen Entgeltgruppen und Entwicklungsstufen im Schulgesetz
6. Vorsehen eines Schulgeldersatzes für Schüler\*innen, deren Eltern kein oder nur ein reduziertes Schulgeld aufbringen können
7. Vorsehen einer Stichtagsregelung für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Ersatzschulen, für die durchgängig eine Finanzhilfe im laufenden Schuljahr gewährt wird
8. Gleichberechtigte Berücksichtigung der Ersatzschulen bei der Gewährung gesonderter Leistungen ggü. staatlichen Schulen, z.B. für deren laufenden Ganztagsschulbetrieb, für inhaltliche Schwerpunkte, für Funktionsstellenzulagen für Schulleiter\*innen
9. Während der dreijährigen Wartefrist sollten die neuen Ersatzschulen analog dem sächsischen Modell einen Wartefristzuschuss in Höhe von 80 Prozent der regulären Finanzhilfe erhalten
10. Präzisierung der Regelungen zur Erstellung des Schülerkostenvergleichsberichts nach § 18g SchulG-LSA; der Bericht sollte künftig nicht mehr durch das Bildungsministerium, sondern durch einen externen Sachverständigen erstellt werden, der im Einvernehmen mit den Interessenvertretern der freien Schulen beauftragt werden sollte

- 14.01.: Versendung der nunmehr als Fachbuch vorliegenden Untersuchung des ehemaligen Bundesverfassungsrichters **Prof. Udo Di Fabio** zu dem Thema „Staatliche Infrastruktur-Verantwortung für das Lehrpersonal freier Schulen“ u.a. an **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff**, an **Finanzminister Michael Richter**, an **Bildungsminister Marco Tullner** und die bildungspolitischen Sprecher\*innen der Landtagsfraktionen

Udo Di Fabio  
Staatliche  
Infrastruktur-  
Verantwortung  
für das  
Lehrpersonal  
freier Schulen



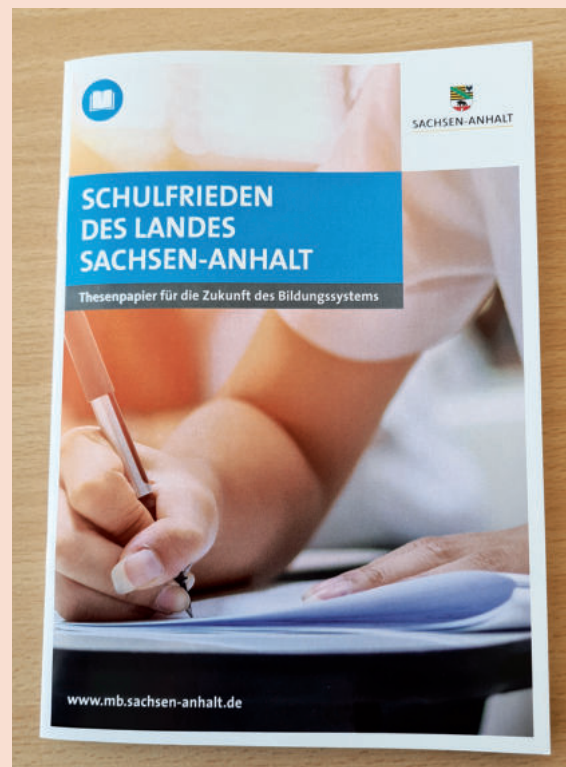
Klett-Cotta

- 14.01.: Im Anschluss an die Sitzung der AG „**Neues Finanzhilfemodell**“ übersendete der VDP Sachsen-Anhalt einen ebenfalls zuvor mit den Vertretern der christlichen Schulen abgestimmten konkreten Entwurf einer Schulgesetzänderung unter Berücksichtigung der zehn o.g. notwendigen Handlungsfelder für ein transparenteres und rechtssichereres Finanzhilfesystem für Ersatzschulen an **Staatssekretärin Eva Feußner**
- 18.01.: Schreiben an **Staatssekretärin Susi Möbeck (Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration)** zur geplanten Umsetzung des „Investitionsprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern“ mit der Forderung, dass die freien Schul- und Hortträger hierzu selbst Anträge beim Land stellen dürfen und nicht allein darauf hoffen müssen, in den Prioritätenlisten der kommunalen Gebietskörperschaften, die selbst derartige Schulen und Horte betreiben, nicht „unter ferner liefen“ aufzutauchen
- 18.01.: Erstellung eines Infoschreibens an die Schülereltern der freien Schulen in Sachsen-Anhalt unter der Überschrift „Corona-Pandemie: Warum Schulgeldzahlungen trotz Schulschließungen erforderlich bleiben“
- 28.01.: Teilnahme an der vom **Zukunftszentrum Digitale Arbeit Sachsen-Anhalt** initiierten virtuellen Veranstaltung „New Work – New Learning“: Halten eines Vortrages zur Bedeutung der Beschäftigtenqualifizierung in Zeiten der Digitalisierung und des Strukturwandels

## FEBRUAR 2021

- 01.02.: Treffen mit **MdL Angela Gorr (bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion)**: u.a. Austausch über die bisherigen Ergebnisse der AG „Neues Finanzhilfemodell“; Teilnahme an Videokonferenz des **Bildungsministeriums** zur Umsetzung der drei vorgesehenen Sonderprogramme zum DigitalPakt Schule in Sachsen-Anhalt
- 03.02.: Teilnahme an virtueller Sitzung der AG „**Schulfrieden**“

*Mit Abschluss der Arbeitsgruppe „Schulfrieden“ im April 2021 wurden die in der AG auch unter der Mitarbeit des VDP Sachsen-Anhalt beschlossenen Thesen in dieser Broschüre vom **Bildungsministerium** veröffentlicht. Besonders bedeutsam ist hierin aus der Sicht des Verbandes die folgende Aussage von **Bundesministerin a.D. Prof. Dr. Johanna Wanka**, Moderatorin der AG: „Es wurde weit über den eigenen Tellerrand hinausgeschaut und nach Lösungen gesucht, die in ihrem Gestaltungsraum **keinen Unterschied zwischen Schulformen oder Schulträgerschaften machen.**“*





- 04.02.: Versendung einer Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt an **Staatssekretärin Susi Möbbeck (Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration)** unter der Überschrift „Entwurf der Richtlinie Ganztagsbetreuung: Freie Träger werden erheblich benachteiligt“
- 08.02.: 1. Verhandlungsrunde zum **Budget der (staatlichen und freien) Pflegeschulen** in den Jahren 2022 und 2023: Für den VDP Sachsen-Anhalt nahmen an den einzelnen Verhandlungsrunden **Katrin Hochheiser (MBA Naumburg), Jeannette Eckert-Ulrich (IWK), Jürgen Banse** und **Kristin Langhoff-Rossol** (beide als hauptberufliche Mitarbeiter des VDP Sachsen-Anhalt) teil.
- 10.02.: Beginn der Vorbereitungen für einen Empfang anlässlich des 30jährigen Bestehens des VDP Sachsen-Anhalt
- 12.02.: Schreiben des VDP Sachsen-Anhalt an **Markus Behrens**, Geschäftsführer der **BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen**, zu Rückforderungen von Leistungen durch einige Arbeitsagenturen und Jobcenter gegenüber Arbeitsmarktdienstleistungsunternehmen für den Zeitraum 16./17.03.2020, obwohl die Corona-bedingte Schließung der Erwachsenenbildungseinrichtungen durch das Land Sachsen-Anhalt erstmals mit Wirkung ab 18.03.2020 verfügt wurde
- 17.02.: Versendung des Schreibens „Pandemie und Strukturwandel machen Notwendigkeit beruflicher Weiterbildung deutlich: Verbesserung der Rahmenbedingungen der Bildungsträger dringend erforderlich“ an die **Bundestagsabgeordneten**, die ihren Wahlkreis in Sachsen-Anhalt haben



Foto: Oskar Kämmer Schule Wernigerode

*Auch die Schülerinnen und Schüler der freien Grundschulen, die Ganztagsangebote unterbreiten, sollen vom Ganztagsförderprogramm des Bundes partizipieren. Hier sieht man zwei Schülerinnen der Freien Grundschule Wernigerode bei der Wochenplanarbeit für den Deutschunterricht.*

**Im Mai 2021  
wurde das VDP-Mitglied  
GfM aus Dessau-Roßlau  
für sein Projekt  
„Come2Sachsen-Anhalt“  
mit dem Demografiepreis  
des Landes  
ausgezeichnet.**



*Ausschnitt aus dem VDP-Schreiben an die Bundestagsabgeordneten aus Sachsen-Anhalt*

- 18.02.: Schreiben an **MdL Tobias Krull** (sozial-politischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion) zum zu diesem Zeitpunkt noch vorgesehenen Ausschluss der (staatlichen und freien) Pflegeschulen von den Sonderprogrammen zum DigitalPakt Schule und außerdem zur geplanten Neugestaltung der Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen
- 19.02.: Erneute Teilnahme an Videokonferenz der **AG „Neues Finanzhilfemodell“** u.a. mit **Bildungs-Staatssekretärin Eva Feußner**
- 22.02.: Telefonat mit **Bildungsminister Marco Tullner** zu geplantem Förderprogramm des Landes (Anmerkung: Derzeit plant das Land die Gewährung einer sog. „Billigkeitsleistung“.) hinsichtlich der (erheblichen) Corona-Mehraufwendungen der freien Schulträger
- 24.02.: Teilnahme an einer weiteren virtuellen Sitzung der **AG „Schulfrieden“**
- 25.02.: Schreiben an **Bildungs-Staatssekretärin Eva Feußner** zur (schleppenden) Umsetzung der 3. Zusatzvereinbarung zum DigitalPakt Schule „Leihgeräte für Lehrkräfte“ in Sachsen-Anhalt, insbesondere zu bislang fehlenden Angaben gegenüber Schulträgern, ob es fördertechnisch möglich ist, dass sie die digitalen Endgeräte für ihre Lehrkräfte auch selbst beschaffen können, sowie zu den konkreten Mittelanteilen aus diesem Förderprogramm, die den Schulträgern jeweils zur Verfügung stehen sollten
- 26.02.: Abgabe einer Stellungnahme gegenüber der **Staatskanzlei und dem Ministerium für Kultur** zum Entwurf des „Sachsen-Anhalt-Plans 2021“, der sich mit Öffnungsstrategien aus dem noch im Jahr 2020 verhängten Corona-Lockdown befasste

#### HINTERGRUNDINFORMATION:

Im Zuge der Corona-Pandemie war es seitens der freien Schulträger in Umsetzung der jeweils geltenden Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt notwendig, eine Reihe von zusätzlichen Investitionen zum Schutz ihres Personals und der Schülerschaft zu tätigen, welche nicht Gegenstand der Finanzhilfe des Landes Sachsen-Anhalt waren bzw. sind (z.B. Anschaffung von Trennwänden, Spendern für Desinfektionsmittel, Fiebermessgeräten, zunächst auch noch von Corona-Tests für das Schulpersonal, er-

höhte Aufwendungen für Reinigungen der Schulen usw.). Hierfür sollten die freien Schulen einen (gedeckelten) Ausgleich vom Land erhalten gegen einen jeweiligen konkreten Nachweis ihrer Zusatzausgaben. Zum Zeitpunkt des Drucks dieser Broschüre war aber noch immer offen, ob ein solcher Ausgleich nur für Anschaffungen bzw. den Einkauf zusätzlicher Dienstleistungen im Jahr 2021 oder auch schon für das Jahr 2020 (wo die hauptsächlichlichen Zusatzkosten der freien Schulträger anfielen) gewährt werden soll.



Foto: BBZ Elbe Wittenberg

*In der Bildungseinrichtung des BBZ Elbe in der Lutherstadt Wittenberg stehen den Weiterbildungsteilnehmern moderne Maschinen zur Verfügung.*

# MÄRZ 2021

- 01.03.: Teilnahme an Videokonferenz der Partei **Bündnis 90/Die Grünen** in Vorbereitung auf die Landtagswahl zum Thema „Konzepte für den ländlichen Raum“ (auch in Bezug auf Bildungsangebote)
- 03.03.: Telefonat mit **MdB Dr. Birke Bull-Bischoff** (DIE LINKE) über Probleme bei der geplanten Neugestaltung der Ausbildungen für Gesundheitsfachberufe (z.B. zur künftigen Finanzierung und möglichen Akademisierung)
- 05.03.: Gespräch mit **Michael Schildener**, Referatsleiter im Bildungsministerium, über die geplante Erarbeitung einer Förderrichtlinie des Landes zur Alphabetisierung und Grundbildung
- 08.03.: Schreiben an die **Ministerien für Arbeit, Soziales und Integration** sowie für **Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung** zu Auslegungsfragen bezüglich der in der 10. Corona-Eindämmungs-VO des Landes Sachsen-Anhalt getroffenen Regelungen mit Bezug auf die Erwachsenenbildungsträger sowie die Sprach- und Integrationskursträger
- 09.03.: Schreiben an **Markus Behrens**, Geschäftsführer der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen, zu folgenden Themen:
  - hoher bürokratischer Aufwand und zu kurze Fristen bei virtueller Überprüfung von durchgeführten Arbeitsfördermaßnahmen durch das zuständige Regionale Einkaufszentrum der Bundesagentur für Arbeit
  - bisweilen unzureichende Information von Mitarbeitern einzelner Arbeitsagenturen und Jobcenter über aktuell beschlossene Änderungen in der Corona-Eindämmungs-VO des Landes
  - Positiv: Verstärktes Werben der Arbeitsagenturen für die Qualifizierung von Unternehmensmitarbeitern vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und des einsetzenden Strukturwandels
- 11.03.: Schreiben an **Staatssekretärin Susi Möbbeck** unter der Überschrift „Bitte um Unterstützung des Schreibens des Trägernetzwerkes Stuttgart an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)“ – darin ging es um die Auswirkungen der Erhöhung des Kostenerstattungssatzes und der Anpassung der Vergütungsgrenzen für Honorarlehrkräfte an Sprachschulen (Integrationskursträger)

*Auch in der inlingua Sprachschule in Dessau-Roßlau werden im Auftrag des BAMF Integrations- und Sprachkurse für Migranten angeboten.*



Foto: inlingua Sprachschule Dessau-Roßlau

- 12.03.: Abgabe einer Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt gegenüber dem **Bildungsministerium** zum Entwurf des sog. Schülerkostenvergleichsberichts der Landesregierung gemäß § 18g SchulG-LSA

#### HINTERGRUNDINFORMATION:

Nach § 18g SchulG-LSA ist die Landesregierung verpflichtet, dem Landtag einmal pro Legislaturperiode einen Bericht – differenziert nach den einzelnen Schulformen – vorzulegen, in dem die im öffentlichen Schulwesen **tatsächlich entstehenden Kosten** den Finanzhilfesätzen, die die freien Schulträger für ihre Schüler\*innen nach Ablauf der Wartefrist erhalten, gegenüberzustellen sind.

Im Verlaufe der 7. Legislaturperiode wurde jedoch der erst sehr spät fertig gestellte Bericht dem Landesparlament nicht mehr vorgelegt, dies wurde erst zum Beginn der neuen (achten) Legislaturperiode nachgeholt. Der VDP Sachsen-Anhalt bewertete den Entwurf des § 18g-Berichtes sehr kritisch, weil er erneut nicht den konkreten

gesetzlichen Vorgaben entsprach. So fehlten in ihm z.B. Angaben zu den berufsbildenden Schulen, außerdem blieben u.a. die Kosten des Landes und der kommunalen Schulträger für Schulgebäude, für die Personalverwaltung und Lehrkräftegewinnung, für besondere pädagogische Konzepte und den laufenden Ganztagschulbetrieb unberücksichtigt, ebenso die Sonderbelastungen der freien Schulträger (z.B. Eigenfinanzierung der regelmäßigen dreijährigen Wartefrist bis zur erstmaligen Gewährung von Finanzhilfe durch das Land). Darüber hinaus wurde im Berichtsentwurf (erneut) ausgeblendet, dass viele freie Schulen in bestimmten Regionen inzwischen schon den Versorgungsauftrag des Landes wahrnehmen (gerade auch im berufsbildenden Bereich).

*Förderschulen in freier Trägerschaft, an denen z.B. Kinder mit geistiger Behinderung lernen, gehören ebenfalls dem VDP Sachsen-Anhalt an – hier sind Schüler der Katharinenschule (in Trägerschaft der Klusstiftung zu Schneidlingen und Groß Börnecke) zu sehen.*



Foto: Klusstiftung zu Schneidlingen und Groß Börnecke

- 15.03.: Gespräch von VDP-Vorstandsmitglied **Katrin Hochheiser** und VDP-Landesgeschäftsführer **Jürgen Banse** mit **MdB Dieter Stier (CDU)** u. a. über die Zukunft der Gesundheitsberufeausbildungen und die Geschäftspolitik der Bundesagentur für Arbeit

- 25.03.: Veröffentlichung der Pressemitteilung „VDP Sachsen-Anhalt begrüßt vorgezogene Impfangebote für das schulische Personal; Auch Weiterbildungseinrichtungen + Integrationskursträger hierbei bedenken“



*Im Anschluss an das Gespräch mit MdB Dieter Stier besuchte Jürgen Banse noch die freie **Montessori-Grundschule** in Naumburg.*

- 16.03.: Veröffentlichung der Pressemitteilung „Konsequenz aus sich weiter verschärfendem Lehrkräftemangel: Bürokratische Hürden für Lehrkräfteeinsatz an freien Schulen absenken“; Teilnahme an Sitzung des **Landesschulbeirates**
- 17.03.: Teilnahme an einer weiteren Sitzung der **AG „Schulfrieden“**
- 22.03.: Teilnahme an einer weiteren Verhandlungsrunde zum Budget der Pflegeschulen in den Jahren 2022 und 2023
- 24.03.: Teilnahme an Sitzung des **ESIF-Begleitausschusses für Sachsen-Anhalt**
- 25.03.: Versendung einer Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt zur geplanten Änderung der Verordnung über die berufsbildenden Schulen (BbS-VO) an das **Bildungsministerium**; Teilnahme an Videokonferenz der **Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen** zum Thema „Schulen während der Corona-Krise“

- 31.03.: Versendung der Wahlprüfbausteine des VDP Sachsen-Anhalt zur bevorstehenden Landtagswahl an insgesamt 7 Parteien

**VDP**  
VERBAND DEUTSCHER PRIVATSCHULEN  
SACHSEN-ANHALT e. V.  
BERUFGERICHTETES IN  
FREIER TRÄGERSCHAFT

**Chancengleichheit durch Bildungsvielfalt**

**Landtagswahl 2021 in Sachsen-Anhalt:**  
Wahlprüfbausteine des VDP Sachsen-Anhalt als Grundlage für dessen  
Wahlempfehlung an seine Mitgliedseinrichtungen

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis zum 20.05.21** per Mail ([VDP.LSA@t-online.de](mailto:VDP.LSA@t-online.de)) an den VDP Sachsen-Anhalt zurück; Herzlichen Dank schon jetzt für die übermittelten Antworten!

Beantwortung der Wahlprüfsteine durch die Partei:

---

**Themenkomplex I: Schulen in freier Trägerschaft**

**1. Welche Bedeutung haben die allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft aus der Sicht Ihrer Partei für das Land Sachsen-Anhalt? (Mehrfachnennungen möglich)**

- Sie ergänzen die staatlichen Schulangebote.
- Sie entwickeln und erproben innovative pädagogische Konzepte.
- Sie fördern ihre Schüler\*innen individuell.
- Sie wirken insbesondere im Bereich der Grundschulen und der vollzeitschulischen Berufsausbildung (z.B. Pflege-, Physiotherapie-, Logopädie- oder Erzieherausbildung) immer häufiger als Versorgungsschulen.

## APRIL 2021

- 06.04.: Schreiben an **Markus Behrens**, Geschäftsführer der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen, zu Problemen bei der erfolgten Ausschreibung von Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB)
- 13.04.: Anfrage beim Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration (**Dr. Kristin Körner**), bei der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen (**Markus Behrens**) und beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Außenstelle Halberstadt (**Marcus Haase**), wer künftig die Kosten für erforderliche Corona-Tests von Teilnehmern an ESF-, Arbeitsförder- und BAMF-Maßnahmen zu tragen hat: uneingeschränkte Unterstützung bei dieser Problemstellung erhielten die Erwachsenenbildungsdienstleister jedoch lediglich vom Landesarbeitsministerium
- 14.04.: Teilnahme von **Kristin Langhoff-Rossol** an Videokonferenz des **Bildungsministeriums** zur geplanten generalisierten Pflegehelferausbildung
- 16.04.: Teilnahme an Videokonferenz mit **Bildungs-Staatssekretärin Eva Feußner** und den Vertretern der **Kommunalen Spitzenverbände** bezüglich des Stands der Umsetzung der insgesamt drei Zusatzprogramme zum DigitalPakt Schule
- 19.04.: Teilnahme an weiterer Verhandlungsrunde zum Budget der Pflegeschulen in den Jahren 2022 und 2023
- 20.04.: Treffen mit **Saskia Abu El Wafa**, die im Landesschulamt Sachsen-Anhalt als Referatsleiterin u.a. mit dem Aufgabenbereich der Ersatzschulen betraut wurde: Gespräch vor allem zum Thema Genehmigung von Lehrkräften an freien Schulen durch das Landesschulamt



Das Gespräch zwischen *Saskia Abu El Wafa* und *Jürgen Banse* fand im Landesschulamt in Halle statt.

Anzeige

### M&B Marketing-Bildung Institut

Pflegemanagement • Medizin • Wirtschaftswissenschaften • Politikwissenschaften  
Informationsmanagement • Medienmanagement



Studieren von zu Hause aus bei freier Zeiteinteilung - weltweit

<https://www.marketing-bildung.de>

- 23.04.: Schreiben an **Staatssekretärin Susi Möbeck** (Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit) zum Stand der Veröffentlichung der Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt bezüglich der Umsetzung der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Förderung der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter – Hintergrund für diese Anfrage war ein Bericht der „Stendaler Volksstimme“ vom 22.04.21, wonach der **Landkreis Stendal** bereits eine Entscheidung über die in seinem Zuständigkeitsbereich zu fördernden staatlichen Einrichtungen getroffen hatte, ohne die Bedarfe der entsprechenden freien Träger zu berücksichtigen
- 29.04.: Teilnahme an digitaler Pressekonferenz zur Vorstellung der Ergebnisse der **AG „Schulfrieden“** u.a. mit **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff**, **Bildungsminister Marco Tullner** und der Moderatorin **Prof. Johanna Wanka (Bundesministerin a. D.)**
- 30.04.: Schreiben an **Bildungsminister Marco Tullner** und **Sozialministerin Petra Grimm-Benne** zur geplanten künftigen Organisation und Finanzierung der Pflegehelferausbildung

#### HINTERGRUNDINFORMATION:

Bis zum Inkrafttreten der generalisierten Pflegehelferausbildung in Sachsen-Anhalt zum 01.08.2021 gab es gesonderte Helfer\*innenausbildungen für den Bereich der Altenpflege und für den Bereich der Krankenpflege. Nunmehr werden diese Ausbildungen – ähnlich wie zuvor schon im Bereich der Pflegefachkräfte – zusammengefasst.

In Sachsen-Anhalt ist es allerdings problematisch, dass die Helfer\*innenausbildung, die in den Krankenhausschulen angesiedelt ist, deutlich besser finanziert wird (nämlich über das

Krankenhausfinanzierungsgesetz) als an den übrigen Pflegehelferschulen (dort Finanzierung vor allem über das Land). Zudem können die Schüler\*innen an Krankenhauspflegeschulen regelmäßig eine Ausbildungsvergütung erhalten (ebenfalls finanziert über das Krankenhausfinanzierungsgesetz), was bei den übrigen freien und staatlichen Pflegehelferschulen bislang noch nicht möglich ist. Der VDP Sachsen-Anhalt wies deshalb in seinem Schreiben auf eine diesbezüglich drohende Zwei-Klassen-Ausbildung hin.

*An der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe in Halle werden u.a. Pflegefachkräfte ausgebildet.*



Foto: Christliche Akademie, Nancy Glor

# MAI 2021

- 05.05.: Teilnahme an virtueller Veranstaltung „Umbruch in der Arbeitswelt“ u.a. mit **Detlef Scheele**, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit (Mitorganisator der Tagung war der VDP-Dachverband)
- 10.05.: Teilnahme an den abschließenden Verhandlungen zum Budget der Pflegeschulen in den Jahren 2022 und 2023
- 11.05.: Versendung aller ausgewerteten Antworten der fünf antwortenden Parteien **CDU, SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen und FDP** auf die Wahlprüfbausteine des VDP Sachsen-Anhalt + Auswertungen der bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Aussagen der genannten Parteien in deren Landtagswahlprogrammen an alle Mitglieder des VDP-Landesverbandes
- 18.05.: Veröffentlichung der Pressemitteilung „VDP Sachsen-Anhalt bemängelt späte Veröffentlichung der Förderrichtlinie zur Ganztagsbetreuung und kaum umsetzbare Vorgaben für freie Hort- und Schulträger“
- 25.05.: Anfrage an **Silvina Vieweg** (Abteilungsleiterin im Bildungsministerium) zu den exklusiv für die staatlichen Schulen angekündigten Sondermittel in Höhe von 31 € pro Schüler\*in als Reaktion auf Corona-bedingte Lerndefizite deren Schülerschaft sowie Forderung nach einer entsprechenden Berücksichtigung auch von Schüler\*innen freier Schulen
- 26.05.: Teilnahme an insgesamt drei Verhandlungen des **Verwaltungsgerichts Magdeburg** zur Finanzhilfe für Ersatzschulen im Schuljahr 2017/18

## HINTERGRUNDINFORMATION:

Nach derzeitigem Stand sind bei den Verwaltungsgerichten des Landes Sachsen-Anhalt insgesamt 124 Klagen von Trägern von Ersatzschulen anhängig, bei denen es insbesondere um die Frage geht, ob die Finanzhilfe des Landes für die Ersatzschulen vor allem während der Schuljahre 2017/18 und 2018/19 gesetzeskonform ausgestaltet war. Der VDP Sachsen-Anhalt hatte sich zuvor gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der christlich orientierten Schulen vergeblich über viele Monate hinweg um eine außergerichtliche Kompromisslösung zu dieser Problematik bemüht.

Das Verwaltungsgericht Magdeburg verhandelte am 26.05.21 zunächst musterhaft die Klagen von Trägern freier Grund- und Sekundarschulen sowie eines Gymnasiums. Im Ergebnis gab das Verwaltungsgericht allen drei Klagen der Schulträger statt und verurteilte das Land darüber hinaus, sämtliche Kosten der jeweiligen Klageverfahren zu tragen.

In den vom Verwaltungsgericht Magdeburg hierzu veröffentlichten Leitsätzen zum Verfahren 7 A 317/20 heißt es z.B. in Punkt 3:

*„Mit der Verpflichtung des Beklagten, auf Verlangen eine nachvollziehbare Finanzhilfeberechnung vorzulegen, steht es nicht in Einklang, bei der Berechnung des Jahresentgeltes für Lehrkräfte sowohl bei der Entgeltgruppe 11 als auch bei der Entgeltgruppe 13 die Entwicklungsstufe 4 anzunehmen, obwohl*

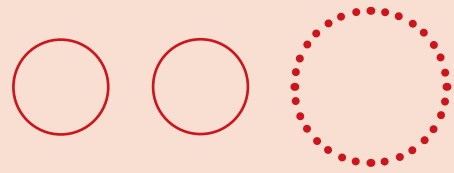
*ausweislich der vorgelegten Unterlagen nahezu die Gesamtheit der angestellten Lehrkräfte im Februar 2017 nach der Entwicklungsstufe 5 vergütet wurde. Weder die Besoldung von verbeamteten Lehrkräften noch die Bildung eines rechnerischen Mittelwertes noch die Gesetzgebungsmaterialien oder der Gestaltungsspielraum des Verordnungsgebers vermögen die Bildung eines solchen Mittelwertes plausibel und nachvollziehbar zu rechtfertigen. Gleiches gilt für die Festsetzung des Jahresentgeltes für Lehrkräfte im gemeinsamen Unterricht.“*

Hierzu ist anzumerken, dass sich das Verwaltungsgericht Magdeburg bislang noch nicht mit dem Schuljahr 2018/19 befasst hat, wo sich der ganz überwiegende Teil der beim Land angestellten Lehrkräfte über das ganze Schuljahr hinweg sogar in der zum 01.01.18 neu eingeführten Entwicklungsstufe 6 befunden hat.

Zum Redaktionsschluss dieser Broschüre waren alle drei genannten Urteile noch nicht rechtskräftig (im Gegensatz zu einem schon am 01.08.18 ergangenen ähnlichen Urteil für noch frühere Schuljahre), da sich das Landesschulamt um die Zulassung der Berufung vor dem Obergericht Sachsen-Anhalt bemüht. Ein Gesprächsangebot des VDP Sachsen-Anhalt zur möglichen Beendigung der Rechtsstreitigkeiten wurde von der Verwaltung bislang nicht aufgegriffen.



- 26.05.: Durchführung einer gemeinsamen Podiumsdiskussion des **VDP Sachsen-Anhalt** und der **Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der christlich orientierten Schulen** unter dem Motto „Bildungspolitik in Sachsen-Anhalt nach der Landtagswahl“



Wenige Tage vor der Landtagswahl diskutierten im Ökumenischen Domgymnasium Magdeburg folgende Personen über bildungspolitische Themen (von links nach rechts): **Dr. Lydia Hüskens (FDP)**, **Dr. Dietrich Lührs (Sprecher der LAG)**, **Wolfgang Aldag (B'90/Die Grünen)**, **Bildungsminister Marco Tullner (CDU)**, **Katrin Hochheiser (Moderatorin)**, **Dr. Katja Pähle (SPD)**, **Thomas Lippmann (DIE LINKE)** und **Jürgen Banse (VDP Sachsen-Anhalt)**



Foto: Bilinguale Grundschule „Altmark“

Bei der Podiumsdiskussion am 26.05. ging es auch um die Umsetzung der sog. „Sofortprogramme“ zum Digitalpakt Schule. Mittlerweile können auch die Schüler\*innen der Bilingualen Grundschule „Altmark“ mit Hilfe moderner iPads lernen.

# JUNI 2021

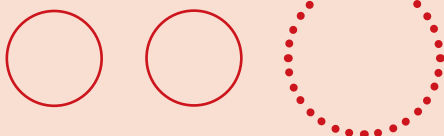
- **01.06.:** Schreiben an **Bildungsminister Marco Tullner** zur vorgesehenen Umsetzung des Corona-Nachholprogramms mit der Forderung, hierbei auch die Schulen in freier Trägerschaft (bzw. deren Schüler\*innen) gleichberechtigt zu berücksichtigen
- **05.06.:** Teilnahme an virtueller Sitzung der **AG „Strukturwandel und Qualifizierung“** (u.a. mit **Markus Behrens** von der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen und **Dr. Kristin Körner** vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration)
- **06.06.:** **Landtagswahl** in Sachsen-Anhalt: Die CDU gewinnt die Wahl mit 37,1 Prozent, außerdem ziehen die Parteien AfD (20,8 Prozent), DIE LINKE (11,0 Prozent), SPD (8,4 Prozent), FDP (6,4 Prozent) und Bündnis 90/Die Grünen (5,9 Prozent) ins Parlament ein.
- **07.06.:** Schreiben an **MdB Tino Sorge** (CDU, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages) zu Problemen bei der geplanten Neuausrichtung der Gesundheitsberufe-Ausbildungen
- **10.06.:** Teilnahme an virtueller Sitzung der **AG „Alphabetisierung und Grundbildung“**
- **10.06.:** Start der bundesweiten Kampagne **„Wir stärken euch den Rücken!“** zur Neugestaltung und Finanzierung der Gesundheitsberufeausbildungen



*Allen neu in den Landtag von Sachsen-Anhalt gewählten Abgeordneten wird beim erstmaligen Betreten des Landtagsgebäudes sicherlich dieses speziell gefertigte Landeswappen ins Auge fallen.*



- **11.06.:** Schreiben an **Jens Antefuhr**, Referatsleiter im Bildungsministerium, zu noch offenen Fragen hinsichtlich der DigitalPakt-Sonderprogramme „Administration“ und „Digitale Endgeräte für Lehrkräfte“
- **15.06.:** Teilnahme an virtueller Sitzung des **ESIF-Begleitausschusses** für Sachsen-Anhalt
- **16.06.:** Videokonferenz der **AG „Neues Finanzhilfemodell“** mit **Noch-Bildungsstaatssekretärin Eva Feußner**; Virtueller Austausch der Arbeitsmarktdienstleister und Integrationskursträger im VDP Sachsen-Anhalt u.a. mit **Dr. Klaus Vogt** (Präsident des VDP-Dachverbandes), **Holger Wohlfeil** (Vorsitzender der VDP-Fachgruppe „Arbeitsmarktdienstleistungen“) und **Steffen Kilian** (Oskar Kämmer Schule Magdeburg), der zu dem Thema „Chancen für Bildungsdienstleister: Programm Ausbildungsplätze sichern und Corona-Nachhilfe-Programm“ sprach

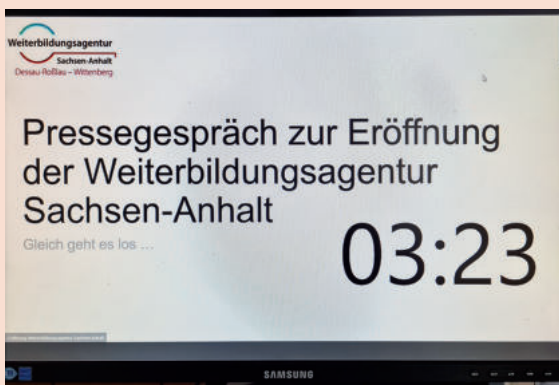


- 18.06.: Teilnahme an VDP-Geschäftsführerkonferenz in Berlin



Am 23.06.21 besuchte VDP Landesgeschäftsführer Jürgen Banse in Leipzig die Zentrale des überregionalen Schul- und Erwachsenenbildungsträgers Rahn Education.

- 24.06.: Teilnahme an Online-Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung Sachsen-Anhalt zum Thema „Die Zukunft der Schulen in freier Trägerschaft“
- 29.06.: Versendung der Stellungnahme des VDP Sachsen-Anhalt zu vorgesehenen Inhalten des sog. Corona-Nachholprogramms an das Bildungsministerium; Teilnahme an Veranstaltung des VDP-Dachverbandes zum Thema „Herausforderungen an das Gesamtprogramm Sprache“



- 30.06.: Versendung des VDP-Papiers „Erwartungen des VDP Sachsen-Anhalt an die Arbeit des Landesparlaments und der Landesregierung in der 8. Legislaturperiode“ – Hierin stellte der VDP Sachsen-Anhalt seine Forderungen zu folgenden Themenkomplexen dar:

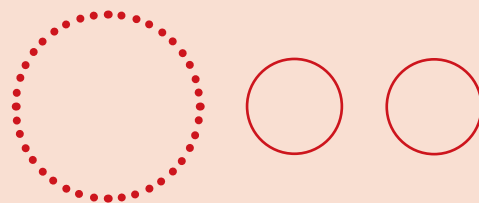
#### 1. Schulpolitische Erwartungen

- a) Lehrkräftemangel
- b) Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft (inkl. Digitalisierung und Corona-Folgen)
- c) Zukunft der vollzeitschulischen Ausbildungen vor allem im Erzieher- und Gesundheitsbereich

#### 2. Erwartungen des VDP Sachsen-Anhalt zur Arbeitsmarktpolitik des Landes

Das VDP-Papier wurde an insgesamt 55 Vertreterinnen und Vertreter der Parteien von CDU, SPD, FDP und B'90/Die Grünen, die sich zu diesem Zeitpunkt noch in Sondierungsgesprächen befanden, versendet.

- 30.06.: Treffen von Vertretern der freien Schulen mit MdL Angela Gorr (zu diesem Zeitpunkt noch bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion) und Markus Weilandt (bildungspolitischer Referent der CDU-Landtagsfraktion) – Der VDP Sachsen-Anhalt wurde bei diesem Treffen durch seinen Vorsitzenden Ingolf Fölsch und Geschäftsführer Jürgen Banse vertreten.
- 30.06.: Teilnahme an digitaler Eröffnung der ersten Weiterbildungsagentur Sachsen-Anhalt in Dessau-Roßlau



Auch die offizielle Eröffnung der Weiterbildungsagentur Dessau-Roßlau musste weitgehend online stattfinden.

# JULI 2021

- 02.07.: Schreiben an **Silvina Vieweg** (Abteilungsleiterin im Bildungsministerium) bezüglich des vorgesehenen Verfahrens zur Gewährung von Billigkeitsleistungen des Landes an die Träger von Ersatzschulen für deren Corona-bedingte Mehraufwendungen
- 05.07.: Schreiben an **Guido Koste** (Landesamt für Verbraucherschutz) zum verhängten undifferenzierten Beschäftigungsverbot für schwangere (auch geimpfte) Lehrerinnen an staatlichen und freien Schulen in Sachsen-Anhalt
- 08.07.: Treffen mit **MdL Carsten Borchert** (neuer bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion) in Salzwedel: Gespräch u.a. über mögliche Strategien gegen den Lehrkräftemangel
- 12.07.: Durchführung einer Tagung der Vertreter der Pflegeschulen in der **Oskar Kämmer Schule Magdeburg**; Gespräch mit **MdL Guido Heuer** (finanzpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion) u.a. über die künftige Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft und über ein mögliches Landesprogramm zur Beschäftigung von Schulverwaltungsassistenten
- 13.07.: Treffen mit **MdL Karin Tschernich-Weiske** (CDU, zu diesem Zeitpunkt bereits Kandidatin für den neuen Bildungsausschuss des Landtages)
- 14.07.: Interview mit „**Mitteldeutscher Zeitung**“ zum Inhalt und zu den Folgen der Urteile des Verwaltungsgerichts Magdeburg zur Finanzhilfe für Ersatzschulträger im Schuljahr 2017/18 (s. Hintergrundinformationen zu den Verhandlungen vom 26.05.21)
- 15.07.: Durchführung einer gemeinsamen virtuellen Veranstaltung der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen und des VDP Sachsen-Anhalt zu dem Thema „Sachsen-Anhalt im Strukturwandel – Herausforderungen für Arbeitsmarkt- und Bildungsdienstleister“ – anschließende Veröffentlichung einer gemeinsamen (auch mit dem Landesarbeitsministerium abgestimmten) Pressemitteilung:

*Seit kurzem betreibt das VDP-Mitglied Rahn Education in Halle/Saale auch ein Studienkolleg in freier Trägerschaft.*

Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Presseinformation  
045/2021 – Halle (Saale), 15.07.2021

**Weiterbildung in Unternehmen: „Die digitale Kompetenz von Beschäftigten ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit.“**

BA und Land mit Bildungsträgern im Gespräch: Qualifizierung von Beschäftigten in Unternehmen muss weiter ausgebaut werden, um Herausforderungen des Strukturwandels und der Digitalisierung zu meistern +++ Ein Drittel der Beschäftigten in Sachsen-Anhalt arbeiten in Berufen, in denen ein Großteil der Tätigkeiten von Computern und computergesteuerten Maschinen gemacht werden könnten +++ Bildungsträger passen sich den neuen Rahmenbedingungen an



Foto: Rahn Education

- 21.07.: Treffen mit **MdL Stephen Gerhard Stehli** (CDU-Landtagsfraktion, zu diesem Zeitpunkt bereits Kandidat für den Vorsitz des neuen Bildungsausschusses im Landtag)
- 23.07.: Schreiben an die **Bundestagsabgeordneten aus Sachsen-Anhalt** unter der Überschrift „Digitalisierung, Fachkräftemangel, Strukturwandel: Mitgestaltung durch Qualifizierung benötigt bessere Rahmenbedingungen“ – Hierin betonte der VDP Sachsen-Anhalt u.a. nochmals seine Forderung nach der Initiierung eines **Digitalpakts** auch für die **Weiterbildungsbranche**, die ja die Fachkräfte aus den Unternehmen und Arbeitslose fit machen sollen für die Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung, sowie nach einer dringend notwendigen Überarbeitung der Regelungen zu den sog. Bundesdurchschnittskostensätzen (BDKS) für geförderte Weiterbildungsmaßnahmen, die bislang z.B. die erheblich gestiegenen Mindestlöhne für die Weiterbildungsbranche sowie die zuletzt überdurchschnittlich angestiegenen Kosten für Energie und Material nicht berücksichtigen.
- 30.07.: Gespräch mit **MdL Matthias Redlich** (CDU, zu diesem Zeitpunkt bereits ebenfalls Kandidat für den neuen Bildungsausschuss des Landtages) insbesondere über Fragen des Lehrkräftemangels und über die Entwicklung der freien Schulen in Sachsen-Anhalt; Treffen u.a. mit **Dr. Ulrike Oehlstöter** (Referatsleiterin im Bildungsministerium); Gespräch über vorläufige Finanzhilfesätze für Ersatzschulen im Schuljahr 2021/22 und über Probleme bei der Festsetzung der endgültigen Finanzhilfesätze für 2020/21 (hier: quasi rückwirkende Absenkung der Finanzhilfesätze für den sog. Gemeinsamen Unterricht um bis zu 1.800 € pro Schüler)
- 31.07.: Beteiligung von **VDP-Vorstandsmitglied Andy Zimmer** an Live-Diskussion im **Deutschlandfunk** zur Situation der Arbeitsmarktdienstleister während der Corona-Krise

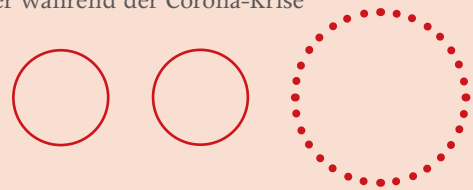


Foto: BBI Halle, Wolfgang Kubak

Die Stadt Halle/Saale wählte für ihre Werbekampagne „Wahlhelfer gesucht (m/w/d)“ das Gestaltungskonzept von Aimee-Lee Purr (Absolventin der BBI-Akademie Halle) aus.

## MITGLIEDER IM VDP SACHSEN-ANHALT (Stand: 01.11.21)

- Adam-Olearius-Schule Aschersleben
- Akademie Überlingen
- BBA Berufsbildungsakademie "Altmark"
- BBI – Akademie für berufliche Bildung
- BBZ – Berufsbildungszentrum Elbe GmbH
- Bildungsverbund Handwerk GmbH
- Bilinguale Grundschule "Altmark" Stendal
- Bodelschwingh-Haus Wolmirstedt
- BTH Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft mbH
- Eisleben
- BTZ zu Thale und Aschersleben – Stiftung
- BZ Bildungszentrum Dessau gGmbH
- Campusware GmbH (Fördermitglied)
- Celook GmbH Querfurt
- Christliche Akademie Halle gGmbH
- CJD Sachsen-Anhalt (neu seit Januar 2021)
- D&B Dienstleistung & Bildung gGmbH (Fördermitglied)
- Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) gGmbH
- Deutsche Kreditbank (DKB) (Fördermitglied)
- EBG Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH
- ECOLE-Stiftung zur Förderung französischdeutscher Bildung
- Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e.V.
- Euro-Schulen-Organisation GmbH
- Evangelische Domgrundschule Magdeburg
- Evangelische Grundschule Bitterfeld-Wolfen
- Evangelische Grundschule Halberstadt
- Evangelische Grundschule „Martin Luther“ Oppin
- Evangelische Schulstiftung Neinstedt
- FIT-Ausbildungs-Akademie gGmbH
- Freie Evangelische Schule Weißenfels
- Freie Gesamtschule „Gustav Adolf“ Lützen
- Freie Grundschule auf dem Bauernhof Bindfelde
- Freies Gymnasium Geiseltal Mücheln
- Freie Grundschule Großalsleben
- Freie Montessori-Grundschule Aschersleben
- Freie Montessori-Schule Schönebeck
- Freie Schule Altmark e.V. Depekolk
- Freie Schule Anhalt Köthen
- Freie Schule Elbe-Havel-Land
- Freie Sekundarschule Bernburg
- Freie Um-Welt-Schule Angern
- Freie Waldorfschule Halle e.V.
- Freie Waldorfschule Magdeburg e.V.
- future Training & Consulting GmbH Halle
- Gemeinnütziges Paritätisches Bildungswerk Sachsen-Anhalt – PBW GmbH
- Gesamtschule im Gartenreich e.G. Oranienbaum
- GfM GmbH & Co KG
- GLS Gemeinschaftsbank (Fördermitglied)
- Hans Klein Privatschule gGmbH Belleben
- IBB – A. Gesche Quedlinburg
- IBB – Institut f. berufl. Bildung AG
- IBLM Leuna-Merseburg e.V.
- IBF Halle GmbH
- IBP – Institut f. Bildungsmanagement Dessau
- Initiative zur Förderung aktiver und freier Pädagogik e. V.
- Magdeburg
- inlingua Sprachschule Stendal
- Institut Braune gGmbH Bernburg
- Internationaler Bund Mitte gGmbH
- Internatsschule Hadmersleben GmbH

- IWK gGmbH Magdeburg
- Jeetzeschule in Salzwedel
- Johanniter Bildung Mitteldeutschland gGmbH
- Klusstiftung Schneidlingen
- Kolping-Bildungswerk Württemberg e.V. (Fördermitglied)
- Landschulheim Grovesmühle
- LehrCare GmbH (Fördermitglied)
- Ludwig Fresenius Schulen
- MAXX2IT GmbH (Fördermitglied)
- M&B Marketing-Bildung Inst. Ltd. Wittenberg
- MBA Medizinische Berufs-Akademie GmbH Naumburg
- Merkur Akademie International (Fördermitglied)
- Montessori-Gesellschaft Halle e.V.
- Montessorischule Naumburg
- Nestor Bildungsinstitut GmbH
- Oskar-Kämmer-Schulen
- Privatschulen Stendal & Tangermünde
- Rahn Education
- Riesenklein gGmbH
- Saaleschule für (H)alle
- Schulen in Trägerschaft der Landeskirche Anhalts
- SECOMA Academy GmbH (seit Mai 2021)
- Semper Holding AG (neu ab Januar 2022)
- SmartKomm GmbH (Fördermitglied)
- Sprachschule 2000 GmbH
- Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Bernburg
- Teutloff Bildungszentrum GmbH Wernigerode
- TÜV Rheinland Bildungswerk gGmbH
- TWBI Aus- und Weiterbildungs GmbH (Fördermitglied)
- Verein ev. Grundschule Magdeburg e.V.
- VfB Salzwedel e.V.
- WBS TRAINING AG
- Wenzel MH GmbH (Fördermitglied)
- Wolpert Schulungszentrum – inlingua Sprachschule Halle GmbH

Werden auch Sie  
(Förder)Mitglied des  
VDP Sachsen-Anhalt e.V.  
und profitieren Sie  
von unseren  
Leistungen!

VDP 



VERBAND DEUTSCHER PRIVATSCHULEN  
SACHSEN-ANHALT e.V.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN  
FREIER TRÄGERSCHAFT

**Chancengleichheit durch Bildungsvielfalt**

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Verband Deutscher Privatschulen  
Sachsen-Anhalt e.V.  
Otto-von-Guericke-Straße 86a  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391 7319160  
VDPLSA@t-online.de  
www.vdp-sachsen-anhalt.de

### **Redaktion (VDP Sachsen-Anhalt):**

Jürgen Banse, Jacqueline Voß

### **Bildnachweis:**

Soweit keine besondere  
Quellenangabe erfolgt, stammen alle  
in der Broschüre verwendeten Fotos  
vom VDP Sachsen-Anhalt e.V.

### **Gestaltung und Umsetzung:**

Jacqueline Voß (VDP Sachsen-Anhalt)  
Stefanie Frank  
www.s-frank-design.de